

Arbeit gesund gestalten

Die beruflichen Fehlzeiten von AOK-Mitgliedern haben 2022 den höchsten Stand seit Beginn der gesamtdeutschen Analyse erreicht. Der aktuelle Fehlzeiten-Report beleuchtet die Hintergründe.

Für die hohen Krankenstände waren vor allem Atemwegserkrankungen verantwortlich: Während 2021 20,6 Prozent aller versicherten Beschäftigten aus diesem Grund arbeitsunfähig geschrieben waren, hatte sich diese Zahl im Jahr 2022 mit einer Quote von 41,6 Prozent verdoppelt. Eine weitere Ursache sind die seit Jahren zunehmenden beruflichen Ausfallzeiten aufgrund psychischer Erkrankungen. Von denen waren insbesondere viele Beschäftigte des Gesundheits- und Sozialwesens sowie aus den Branchen Erziehung und Unterricht, Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung und Banken/Versicherungen betroffen. Neben der Covid-19-Pandemie sind die aktuellen, mitunter einschneidenden gesellschaftlichen Veränderungen ein möglicher Einflussfaktor für die hohen Fehlzeiten und die psychische Belastung der Beschäftigten.

Vor diesem Hintergrund widmet sich der Fehlzeiten-Report 2023 dem Schwerpunktthema „Zeitenwende – Arbeit gesund gestalten“. In 28 Beiträgen aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden unter anderem die folgenden Fragen erörtert: Welche Konsequenzen ergeben sich aus den gesellschaftlichen Veränderungen für Beschäftigte? Wie können Organisationen Strukturen schaffen, in denen Veränderungen als positive Herausforderungen angenommen werden?

Welchen Nutzen und welches Potenzial birgt das Betriebliche Gesundheitsmanagement, um diesen Wandel positiv zu gestalten?

In der Rubrik „Daten und Analysen“ des Fehlzeiten-Reports liefern vier Beiträge aktuelle Statistiken zum Krankenstand von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in allen Branchen sowie zu den wichtigsten für Arbeitsunfähigkeit verantwortlichen Krankheitsarten, Informationen zu Anzahl und Ausmaß von Arbeitsunfällen, Daten zu Langzeitarbeitsunfähigkeiten und der Inanspruchnahme von Kinderkrankengeld sowie vergleichende Analysen nach Bundesländern, Städten, Branchen und Berufsgruppen.

 wido.de > [Publikationen & Produkte](#)
→ [Buchreihen](#) → [Fehlzeiten-Report](#)



Badura B, Ducki A, Baumgardt J, Meyer M, Schröder H (Hrsg.): Fehlzeiten-Report 2023. Zeitenwende – Arbeit gesund gestalten. Heidelberg: Springer-Verlag. 816 Seiten. 64,99 Euro



Helmut Schröder, Geschäftsführer des WIdO und Mitherausgeber Fehlzeiten-Report

Foto: AOK Bundesverband



Betriebliches Gesundheitsmanagement wird gerade in Zeiten des Wandels noch wichtiger. Damit können gesunde und leistungsfähige Fachkräfte dauerhaft an das Unternehmen gebunden werden.

WIdO-Ticker [Anmeldung zum Newsletter: wido.de/news-events/newsletter](https://wido.de/news-events/newsletter) · [Aktuelle Stellenausschreibungen: wido.de/institut-team/arbeiten-im-wido](https://wido.de/institut-team/arbeiten-im-wido) · [GGW auf der WIdO-Website: wido.de/publikationen-produkte/ggw](https://wido.de/publikationen-produkte/ggw) · [Kontakt zum WIdO unter 030 346462393](https://wido.de)

PFLEGEFINANZIERUNG

Eigenanteile im Pflegeheim

Das WIdO berichtet seit Juni 2023 regelmäßig über die Entwicklung der Eigenanteile in Pflegeheimen.

Pflegebedürftige mit einer Wohndauer von weniger als einem Jahr im Pflegeheim zahlten im September durchschnittlich 1.330 Euro pro Monat allein für die pflegebedingten Kosten hinzu und damit bereits 14 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Anders als in der Krankenversicherung erhalten Versicherte Pflegeleistungen aufgrund des Teilleistungssystems seit jeher nur bis zu einem gesetzlich fixierten Betrag. Aufgrund

des stetigen Anstiegs der pflegebedingten Eigenanteile gibt es seit 2022 nach Wohndauer differenzierte Zuschläge. Informationen zur Entwicklung der Eigenanteile, der Kosten für Unterkunft und Verpflegung als auch der Investitionskosten je Bundesland stehen in einem neuen Downloadbereich bereit. Die Analysen basieren auf den im AOK-Pflegenavigator veröffentlichten Preisen.

wido.de → **Forschung & Projekte** → **Pflege** → **Finanzierung der Pflege** → **Download** → **Entwicklung der Eigenanteile in der vollstationären Pflege**

DAS WIdO AUF KONGRESSSEN

17. Nationaler Qualitätskongress Gesundheit

Susann Behrendt
„Qualitätsmessung mit Routedaten in der stationären Langzeitpflege“

Christian Günster
„Wann operieren und intervenieren? Hohe Variabilität bei Mandel-OPs und Herzkatheter“

Dr. Dagmar Drogan
„Der Qualitätsmonitor: Krankenhausstrukturen auf dem Prüfstand“

Berlin 11/2023

QSR-VERFAHREN

Qualität und Transparenz

Zwischen den Kliniken in Deutschland bestehen große Qualitätsunterschiede. Das zeigen aktuelle Ergebnisse aus dem Verfahren „Qualitätssicherung mit Routedaten (QSR)“ des WIdO.

Rund 910.000 Operationen und Eingriffe in 13 Leistungsbereichen wurden für die Jahre 2019 bis 2021 ausgewertet und bis Ende 2022 nachbeobachtet. Dabei wurden die Kliniken anhand ihrer risikoadjustierten Komplikationsrate einer von drei Bewertungskategorien zugeordnet.

Die Entfernung einer Gallenblase ist ein Routineeingriff. In Kliniken mit unterdurchschnittlicher Qualität treten dabei im Mittel bei 10,4 Prozent aller Operierten Komplikationen auf. Das sind rund dreimal so viel wie in Kliniken mit überdurchschnittlicher Qualität.

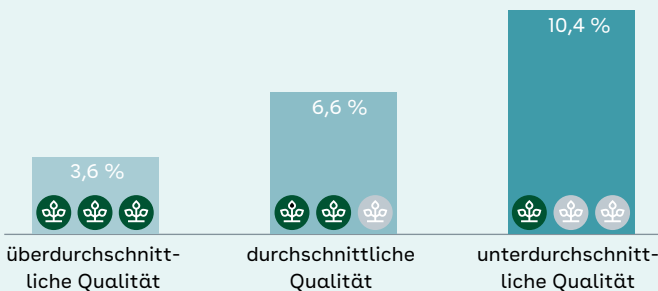
Die Ergebnisse der Kliniken für alle untersuchten Leistungsbereiche können in der Krankenhaussuche des AOK-Gesundheitsnavigators abgerufen werden.

aok.de/Krankenhaussuche

qualitaetssicherung-mit-routedaten.de

Anteil der Gallenblasenentfernungen mit Komplikationen nach Klinikategorie

Quelle: WIdO, eigene Berechnung



Betrachtet wurden Komplikationen nach dem Eingriff wie Transfusion/Blutung, sonstige Komplikationen und Sterblichkeit.